

Mutmassliche Drogendealer festgenommen

MOSEN Am Montagabend, kurz nach 17 Uhr, fielen einer zivilen Polizeipatrouille im Seetal zwei unbekannte Männer auf. Aus diesem Grunde wurden die beiden Männer, welche mit einem Auto unterwegs waren, in Mosen angehalten und kontrolliert. Wie sich herausstellte, handelt es sich bei den Festgenommenen um mutmassliche Drogendealer. Beide stammen aus Albanien und sind 24 und 28 Jahre alt, wie die Luzerner Polizei mitteilt. Die Strafuntersuchung führt die Staatsanwaltschaft Emmen. pd

Rechnung mit Ertragsüberschuss abgeschlossen

HOHENRAIN Am Mittwoch, 1. Juni, befindet die Gemeindeversammlung (20 Uhr, Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung) über die Gemeinderrechnung 2015. Diese schliesst mit einem Ertrag von 790 846 Franken ab. Das gute Ergebnis sei in erster Linie auf einen höheren Steuerertrag und Minderaufwendungen in verschiedenen Ressorts zurückzuführen. Der Gemeinderat beantragt den Überschuss folgendermassen zu verwenden: 55 000 Franken für die Abschreibung LUKP-Annuität und 735 846 Franken als Einlage in das Eigenkapital. An der GV finden auch die Wahlen für die Mitglieder und das Präsidium der Rechnungs- und Controllingkommission, der Bildungskommission und der frei wählbaren Mitglieder des Urnenbüros statt. Einzig Jenny Schenker-Egger hat demissioniert. Irene Walthert-Rütter aus Kleinwangen stellt sich als Ersatz zur Verfügung. Die übrigen Mitglieder der Kommissionen stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Ebenso wird an der GV der Jahresbericht 2015 zur Kenntnisnahme präsentiert. sb

Fachvorträge an den Bientagen in Muri

MURI Der Bienenzüchter Verein Muri und Umgebung wird dieses Jahr 125 Jahre alt. Der Verein nimmt das als Gelegenheit, seine Leidenschaft an den Bientagen am 4. und 5. Juni in Muri einem breiteren Publikum vorzustellen. Um den Bienen das Leben zu ermöglichen und ihr Überleben zu sichern, braucht es die Imker. Für diese heisst das, dass Ausbildung und Weiterbildung einen äusserst hohen Stellenwert haben, so zum Beispiel auch der Grundkurs, den heute Jungimker absolvieren. Da der Lehrbienenstand des Bienenzüchter Vereins Muri in die Jahre gekommen und viel zu klein für diese wachsenden Ausbildungsbedürfnisse ist, möchte man mit den Bientagen in Muri nicht nur feiern, sondern auch einen Grundstein für den neuen Lehrbienenstand legen.

Grosse Themenvielfalt

Am Samstag, 4. Juni, kann man die Ausstellung besuchen, in der von A wie Anfänger bis Z wie Zucht eine Vielzahl von Themen beleuchtet wird. Imkerinnen und Imker geben gerne Auskunft über die Imkerei, das Gewinnen von Honig, die Organisation des Bienenvolks, die Rolle der Biene in der Medizin (Apitherapie) und vieles mehr. Für Imker wird es zudem diverse Fachvorträge geben, in denen neuste Erkenntnisse vorgestellt und diskutiert werden. Man kann die Ausstellung auch am Sonntag, 5. Juni, besuchen und das Erlebnis mit dem Genuss eines wunderbaren Imker-Brunchs kombinieren. pd

Hinter den Kulissen der Polizeiarbeit

HITZKIRCH Die Polizeiarbeit und -taktik hautnah erleben – rund 6000 Besucherinnen und Besucher blickten am Tag der offenen Tür der IPH hinter die Kulissen der grössten Schweizer Polizeischule in Hitzkirch.

Die Demonstranten rotteten sich zusammen, drohten und grölten. Der Abstand zwischen den Polizistinnen und Polizisten und der bedrohlich näherkommenden Menschengruppe, die sich unbewilligt versammelt hatte, wurde immer kleiner. Plötzlich flogen Steine. Die Warnungen der Polizei wurden in den Wind geschlagen, alle Kommunikationsversuche scheiterten. Dann ging alles sehr schnell: Die Demonstrierenden wurden mittels Einsatz des Wasserwerfers von der Polizei eingekesselt, die Demo kurz darauf aufgelöst. Unweit davon waren Polizistinnen und Polizisten mit der Aufhebung einer Sitzblockade beschäftigt. Unter Anwendung verschiedener Festnahmetechniken führten sie die Demonstrierenden ab.

Diese Szenen spielten sich glücklicherweise lediglich als Vorführung des Erlernten am neunten Besuchstag der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch am Samstag der Vorwoche ab. Die Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten die realitätsnahen Szenen gebannt.



Die Besucher konnten realitätsnahe Szenen hautnah beobachten. Foto pd

Exklusive Einblicke

Erstmals zeigte die IPH Hitzkirch 2008 ihre neu konzipierte Infrastruktur für die polizeiliche Aus- und Weiterbildung der Nordwest- und Zentralschweizer Polizeikörpers. Inzwischen präsentieren sich sämtliche Partner der Sicherheits- und Rettungsorganisationen in der Schweiz. Die Besucherinnen und Besucher erhielten so exklusiv Einblick in die gesamte Rettungskette und sammelten während des Rundgangs äusserst vielfältige Eindrücke, beispielsweise von der Arbeit mit Polizeihunden der

Kantonspolizei Bern. Die begeisterten Zuschauer ordneten sich in mehreren Reihen ein, um die sensiblen Hundenasen beim Aufspüren der Täter und Opfer zu sehen.

Die Feuerwehr der Region Sursee demonstrierte Personenrettungen nach Unfällen; die Schweizerische Luftwaffe und die Rega informierten über die schnelle und unkomplizierte Hilfe aus der Luft; die Sirmed Nottwil, das Schweizer Institut für Rettungsmedizin, lernt die Aspirantinnen und Aspiranten Leben retten zu Land; und die

SLRG klärte über präventive Massnahmen zu Wasser auf.

Verschiedene Festnahmetechniken

Die Aspirantinnen und Aspiranten der IPH zeigten ihr Können aber auch beim polizeilichen Hindernis-Parcours, bei den Schiesstechniken und dem Eigenschutz, beispielsweise in Form verschiedener Festnahmetechniken. Für Spannung war also gesorgt. Fragen zum Polizeiberuf wurden direkt und kompetent von Polizistinnen und Polizisten aus den Korps der Konkordatskantone beantwortet. Von allgemeinem Interesse waren die jeweiligen Aufnahmebedingungen in den verschiedenen Korps. pd

Interkantonale Polizeischule

HITZKIRCH Die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch ist das Aus- und Weiterbildungszentrum der elf Konkordatskantone Aargau, Bern, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Solothurn, Uri und Zug. An der IPH werden jährlich rund 300 Aspirantinnen und Aspiranten auf ihre künftigen Aufgaben als Polizist und Polizist vorbereitet. pd

Für einen Krimi ist es nie zu spät

SEETAL Als das jährlich im Frühjahr verkehrende Literaturschiff wieder in den Hallwilersee stach, waren zahlreiche Krimifreunde an Bord.

Mit Herzblut empfahl Moderator Hardy Ruoss am Freitag der Vorwoche einige Lieblingsbücher aus der aktuellen literarischen Saison und entlockte dann den Autoren Mitra Devi und Michael Theurillat überraschende Details in Bezug auf ihr Schreiben von Kriminalromanen. Mitra Devi führte vor, dass sich der Stoff, sprich das Arsen und sei-

ne Verabreichung, sogar in ein Gedicht verpacken liess und erklärte, dass sie, um die Dinge beim Namen benennen zu können, auch schon bei Obduktionen mit dabei war. Der ehemalige Basler Banker und Kriminalschriftsteller Michael Theurillat ging hingegen von der Frage aus, weshalb wir seit Kindesbeinen darauf trainiert würden, das Zuhören zu verlernen. Der philosophische Ansatz passte zur Aussage, dass er jeweils etliche Jahre an einem Buch schreibe. Stets binde er auch aktuelle Themen aus der Wirtschaft in die Story mit ein und gebe sein Insiderwissen aus der Bankenwelt an die Leser weiter.



Das dicht besetzte Seetaler Literaturschiff verkehrte mit Krimiautoren an Bord. Foto pd

Da sein neuer Krimi mit einem halben Jahr Verspätung erscheinen wird, verteilte Theurillat nach der Lesung kur-

zerhand die Druckfahnen samt den Korrekturen unter dem Publikum – und signierte diese. pd

Tag der offenen Schreiner-Tür

ERMENSEE Am Samstag der Vorwoche fand schweizweit der «Schreiner Happy Day» statt. Eine Gelegenheit für die Firma Bürgi Schreinerei in Ermensee, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Viele Attraktionen erwarteten die zahlreichen Besucher. Gleich zu Beginn des Rundgangs konnte man die Kreativ-Bank von Sandro Müller, Lehrling im zweiten Lehrjahr, bestaunen. Kräftige Farben und eine spezielle Unterkonstruktion in Palettenform geben der Bank eine spezielle Nuance. Beim Rundgang wurden verschiedene Fertigarbeiten gezeigt, beispielsweise konn-

ten eine Garderobe, ein Tisch und kleine Möbelstücke bestaunt werden. Auch konnte man den Mitarbeitern bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen. Ob an der Kantenteilmaschine oder bei der Reissarbeit des Lernenden, überall wurde reges Interesse gezeigt.

Der ganz grosse Anziehungspunkt war die neue CNC-Maschine, die vor einem Monat in Betrieb genommen wurde. Mit der neuen Maschine werden Arbeitsabläufe optimiert und vereinfacht. Die Besucher konnten zusehen, wie eine Holzblume mit Gravur ausgefräst wurde. Auf Wunsch wurden auch die eigenen Namen eingefräst. Die kleinen Gäste malten die Blume noch aus, während die Eltern sich in der gemütlichen Festwirtschaft mit anderen Besuchern austauschen konnten. pd



Die Besucher konnten den Schreibern über die Schultern schauen. Foto pd

Erstkommunion am HPZ

HOHENRAIN Am Samstag der Vorwoche durften fünf Kinder von der Abteilung HSB des HPZ in Hohenrain ihr Fest der Erstkommunion feiern. Da die Heimkirche zurzeit renoviert wird, konnten die Erstkommunikanten zusammen mit ihren Eltern und geladenen Gästen das Gastrecht in der Dorfkirche geniessen.

Die Vorbereitungen und der Gottesdienst standen unter dem Thema «Jesus ist in unserer Mitte». Die Minis-

tranten und Pater Christian holten die Erstkommunikanten beim HSB-Schulhaus ab und wurden feierlich zur Kirche begleitet. Erstmals hat ein Vater eines Kindes alle Gäste auf Portugiesisch zu dieser Feier begrüsst. Eindrücklich erklärten die Kinder, wie sie im Unterricht die Geschichte der Brotvermehrung erlebt hatten. Im Anschluss an den Festgottesdienst wurden alle Gäste vom HPZ zum Aperitif ins Höfli eingeladen. pd



Die Erstkommunikanten, zusammen mit Pater Christian, laden alle Gäste ein, auch an den Tisch des Herrn zu kommen. Foto pd